

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 602 C. H. von Canstein an A. H. Francke 06.06.1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

602.

(C 4 s 874)

berlin, den 6. Junius 1713

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

mir kombt der gedanke ein, ob nicht rathsam sey, daß H. Koch gleichsam ein attest gebe, wie Er auf Ew.hochEhrw. befehl denen leuten aus Engelland eine vorstellung hatte thun müssen. dieses konte im nothfall zur großen exculpation dienen. der konig ist den ersten pfingsttag vormittags in der predigt des H. baumgartens gewesen, und darüber gleichfals ein groß vergnügen bezeuget. Es machet ein groß aufsehen, folglich neyd und haß. Sonsten ist nichts veränderliches vorgefallen. Meine abwesenheit von berlin soll, wo der herr will, keinen nachtheil bringen, denn ich eine solche verfassung gemacht, daß dero briefe gleich mit der selbigen post von mir beantwortet werden und so auch sonsten was hier vorgehet, ich es erfahre, und wo notig in die Stadt komme; wiewohl auch so wegen des processes mit der schwägerin, mehr als mir lieb, in der Stad (!) (875) werde seyn müssen. reformati werde dero oferte utiliter acceptiren, produnt animum suum. die sache von luquing (buquing; die beiden ersten Buchstaben sehr unsicher) sende zurück, zum theil waren Sie mir bekandt. Er mag was gelesen haben, sonsten gebraucht sich der hof zu hannover seiner zum zeitvertreib (!). das von pommern laße abschreiben und will es dann übersenden. gott sey gepriesen, daß die zahl der studenten so groß wird. Ich übersende auch hiemit 30 th. pro reformatis (wohl Fehler: informatis) verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

603.

(C 4 s 878)

dalwitz, den 10. Junius 1713

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

Es war eben der H. v. löben hier als dero letzteres schreiben nebst die privilegia erhalten. derselbige war denn der meinung, Es sey beßer, wann solche dem konige nicht präsentiret würde; wenigstens konte damit noch gewartheet werden. Sonsten sagete er mir, wie der schwager von D. Heyde, Schmittmann hofprediger werde, doch sey es noch ein geheimnüß. dieser hatt letzens bey der gräfin von dona greulich losgezogen auf dero jüngste anwesenheit doch nichts als lauter garstige lügen vorgebracht. vielleicht gibt es die gelegenheit, ihn darüber schamroth zu machen. adversarii extrema tentabunt. Es steht alles in der hand gottes. gottes auge siehet alles. Ich meine nicht, daß der betrubte (879) Casus soll schaden bringen. weis ubrigends nichts zu melden. verharre

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein